23. Der Wolf und die Sau.

Der Wolf, welcher beständig darauf ausgeht, Böses zu thun, besuchte einmal eine Sau, die so eben Junge geworfen hatte. Sogleich bot er seine Dienste an, und versprach, in den verbindlichsten Ausdrücken, für die Jungen aufs beste zu sorgen. Die Sau, welche den Schalk schon kannte, schlug sein zuvorkommendes Anerbieten, mit den höflichsten Worten, ab, und sagte ihm endlich: daß sie ihm sehr dankbar seyn würde, wenn er sich ihr nicht nähere, sondern ihr seine Gefälligkeit in der Entfernung bezeigen wolle.

Anwendung.

Die gefährlichsten Fallen, in welche man gerathen kann, sind die, welche uns unter dem Namen der Freundschaft und Dienstleistung gestellt werden.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000564&imgid=00000152.jpg